

Wortwechsel

„WM-Sieg war nicht abzusehen“



Nicole Schellert, erfolgreiche Ringfennis-Nationalspielerin aus Neuweid

Bei der Ringfennis-Weltmeisterschaft in Indien hat Nicole Schellert vor kurzem richtig abgeräumt: Mit der Nationalmannschaft holte die 18-Jährige vom TV Heddendorf den WM-Pokal, im Einzel wurde sie Zweite. Mit Doppelpartnerin Silke von Aschwege bekam die Schütlerin noch einen inoffiziell vergebenen Titel. Nach ihrer Rückkehr stand sie uns Rede und Antwort.

Hallo Frau Schellert, Glückwunsch zum WM-Titel. Auf die Gefahr hin, dass sie schon hundert Mal darauf geantwortet haben, aber: Was ist eigentlich Ringfennis?

Das war natürlich ein tolles Gefühl. In Deutschland ist es schon unheimlich schwer, auch nur einen regionalen Fernsehsender dafür zu interessieren, und dann wird meist nur ein paar Minuten lang darüber berichtet. In Indien waren überall Kamerateams, wir haben Interviews gegeben...

Und die Zuschauer? Ist ja sicher auch ein Unterschied, ob man vor ein paar Leuten in Deutschland spielt oder ob die Zahl im vierstelligen Bereich liegt?

Wahnsinn. Man konnte manchmal sein eigenes Wort nicht verstehen. Und natürlich waren fast alle für die Inder. Das war ungewohnt für uns, weil der Druck viel größer war.

Wie intensiv war die Vorbereitung auf die WM?

Die Auswahl für den Kader lief über zwei Jahre, nach Erfolgen bei Turnieren und den Leistungen bei verschiedenen Lehrgängen. Vor einem haben Jahr stand das Team dann, und wir haben regelmäßig trainiert.

Was wussten Sie über die gegnerischen Mannschaften?

Die Südafrikaner kannten wir schon durch verschiedene Ländervergleiche. Gegen das Junioren-Nationalteam der Inder war ich vor zwei Jahren das erste Mal in der Mannschaft. Dass wir gegen diese starken Gegner Weltmeister geworden sind, war nicht abzusehen. Vielleicht haben uns die Südafrikaner unterschätzt. Die Inder haben zunächst versucht, sich der europäischen Spielweise anzunähern und taktisch gespielt. Dann haben sie wieder ihr schnelles, angriffsorientiertes Spiel gemacht und sind ein zu hohes Risiko eingegangen. Am Anfang war jedes Spiel für uns schwierig. Am Ende haben wir aber meist deutlich gewonnen.

Nach der Rückkehr mit dem WM-Titel ist das Interesse an Ringfennis erstmal groß. Glauben Sie, dass die Sportart jetzt einen Schub bekommt und bekannter wird?

Es wäre wirklich schön, wenn wir dieses Interesse aufrecht erhalten können. Der Verband und die Vereine werden sicher versuchen, die positive Stimmung der WM zu nutzen, um noch mehr Menschen für Ringfennis zu begeistern.

Welche Eindrücke haben sie neben dem Sport noch aus Indien mitgenommen?

In den ersten Tagen haben wir uns viel angesehen. Das ganze Leben in Indien war sehr beeindruckend. Aber auch schlimm: überall Dreck, die Menschen schlafen auf der Straße, es gibt viele Bettler. Für mich waren diese Erlebnisse wertvoll, aber auch nicht ganz einfach zu verarbeiten.

Die Fragen stellte Carsten Luther

Bambini-Elf komplett neu eingekleidet

Jugendfußball: VfL Wied Niederbieber hat bei unserer Aktion „Mein Wunsch-Trikot“ gewonnen

NIEDERBIEBER Große Freude beim VfL Wied Niederbieber: Die Bambini-Elf hat bei der Aktion „Mein Wunsch-Trikot“ von unserer Zeitung und Fielmann einen kompletten Bekleidungssatz mit 14 Trikots, Hosen, Stutzen, Torwarthandschuhen und einen WM-Ball erhalten. „Wir konnten uns in dieser Saison keinen dringend benötigten Tri-



Mein Wunsch-Trikot

Der Favorit Linz besiegt die SG Ellingen nur Kr

Fußball-Bezirksliga Ost: VfB tut sich im Derby gegen das Schlusslicht schwer – Metzzen erlöst die Lorenzini-Elf mi

VfB Linz - SG Ellingen 1:0 (0:0)

LINZ Es war ein Favoriten-sieg, aber alles andere als ein klarer: Gestern Abend bezwang der VfB Linz in der Fußball-Bezirksliga Ost zu Hause die SG Ellingen/Bonfeld/Wilthro mit 1:0 (0:0). Damit ist der VfB zumindest bis Sonntag Nachmittag Tabellenzweiter, die SGE bleibt Schlusslicht.

In der bunten Stadt hält Prinz Tom I. „de Nüsselstüter vom Maat“ in dieser Session die karnevalistischen Instingen der Macht in der Hand. Gestern musste er aber seine Füße gebrauchen, denn er

Höfers Taktik ist Gold wert

Kickboxen: Kämpfer aus Spanien Weltmeister in der Leichtkontakt-Veteranenklasse

Mehr als 2000 Sportler waren bei der WM der „World Kickboxing Association“ vertreten. Die Besten der Besten traten in den einzelnen Disziplinen gegeneinander an – darunter auch der Irlischer Kai Höfer, der sich den Titel in der Leichtkontakt-Veteranenklasse sicherte.

IRLICH/BENIDORM. Als Kickboxer Kai Höfer bei den Amateur-Weltmeisterschaften im spanischen Bendorn zum ersten Mal seinen Finalgegner sah, dachte er nur: „Mann, was für ein Tier.“ Dabei ist der Maschinenbautechniker aus Irlisch selbst nicht gerade zierlich gebaut. Dass er am Ende Weltmeister seiner Klasse sein würde, hätte der 38-Jährige vorher nicht gedacht. „Da waren wirklich viele gute Leute dabei“, sagt der Athlet über die Leistungsstiche in der Veteranenklasse über 85 Kilogramm. „Wenn man Pech hat, fliegt man schon am Anfang raus.“ Bei der vorangegangenen WM ist es ihm genau so gegangen: zwei Kämpfe, und der Weltkampf war vorbei.

Dankampfunging nicht über die volle Distanz. Sein Gegner, ein Deutscher aus Karlsruhe, war ihm einfach nicht gewachsen. Nach einhalb Runden wurde Höfer wegen seiner offensichtlichen Überlegenheit zum Sieger erklärt. Damit war die Vorrunde für den heimischen Sportler, der im Taekwondo-Club Andernach auch als Kickbox-Trainer aktiv ist, überstanden. „Eigentlich wollte ich noch in einer anderen Klasse starten, habe mich aber dann ganz auf den möglichen Titel konzentriert“, sagt Höfer. „Ich habe mich noch nie so warm gemacht wie vor diesem Kampf – fast anderthalb Stunden.“

Die Stimmung in der Finalarena war gut, als die beiden Kontrahenten auf die Matte kamen. Höfers Endkampf war der letzte mit deutscher Beteiligung. Entsprechend hatte er die gesamte Leichtkontakt-Delegation zum Auftreten hinter sich. Ausweichen und auf die Chancen warten lautete Höfers Taktik. „Dass er mich nicht wirklich packen konnte, hat den Mann dann immer aggressiver und unvorsichtiger gemacht, während ich häufig von der Seite kontern und mit hohen Kicks und gezielten Schlägen meine Punkte machen konnte.“

Klingt wie aus dem Lehrbuch und führte letztlich dazu, dass der Engländer sich nicht mehr zu helfen wusste. Nach drei Ermahnungen und zwei Minuspunkten wurde er disqualifiziert. „Eigentlich sollte es meine letzte WM-Teilnahme

führte den Anstoß auf dem Kaiserberg aus. Ein närrisches Treiben auf dem Kunstrasen entfrachte er allerdings nicht, denn die Partien nahenur ganz langsam Fahrt auf. Für Linz hatte Jörg Lahr die größte Möglichkeit, als er einen von Michael Theuergeschlagenen Eckball per Kopf knapp neben das Tor setzte (33.). Ellingens dickste Chance hatte Jörg Barg, der von Rico Grämer bedient wurde. Allerdings stand Barg nach 36 Minuten im Abseits, so dass sein Treffer zu recht nicht anerkannt wurde. An Torgelegenheiten war's das im ersten Durchgang, des Prinzen Anstoß fand als einer der wenigen Höhepunkte den

Weg in die Notizbücher. Nach der Pause erhöhte Linz leicht den Druck und ging nach 62 Minuten durch den agilen Youngster Matthias Metzzen in Führung. Als ihm der Ball im Strafraum vor die Füße fiel, ließ er sich nicht zwei Mal bitten und schoss unhalbar aus neun Metern zum 1:0 ein. Eine Minute später hätte Metzzen fast schon wieder gejubelt, doch sein Kopfball strich nur Zentimeter über die Latte des Ellinger Tors. In der 74. Minute war wieder Metzzen zur Stelle, sein Schuss ging knapp vorbei. Dann war Ellingen mal an der Reihe, aber Bargs Kopfball landete ebenfalls neben dem Kasten (80.). Etwas zu genau

zielte VfB-Spielmacher Theuer, denn sein 25-Meter-Schuss klatschte nur an den Pfosten (85.). So blieb es am Ende beim knappen Linzer Sieg. „Das einzig Positive sind die drei Punkte“, sagte VfB-Coach Martin Lorenzini, „ansonsten

Statistik

VfB Linz 1 (0) SG Ellingen 0 (0)

Linz: Willms - Rings, J. Lahr, D. Lahr, Schöpp, Rubel, Schürer (46. Kaye), Lasi, 91. Kaplan (70. Göckelmann), Theuer, Metzzen (86. Hecht).

Ellingen: Spang - Ceim, Rauschenberger, Prabel, Holspach, Vogt (73. Eull), Barg, Grämer, Ramjank, Murtzi, Gebavac

Schiedsrichter: VfB Linz 1 (0) SG Ellingen 0 (0) Zuschauer: 70

Top: 10 Metzzen

Beste Spieler: Barg

Nächste Aufg: 26. November, für Ellingen: at um 14.30 Uhr g

VFFN verlie

LAUTERB Regionallig hat gestern Lauterbach 2:2) verlor den VFFErtry (2), Gab Hellmann, Colin Roth tungsträger drin“, kon Coach Arn anderem Hergt verzi

Dreis für Va

KREIS NI spruchkarr im Fall der gebrochen Fußball-Kri zwischen (II und Vata berichtete den: Das i Punkten u SGF gewu pot-Akten über siebe und vier W muss für d halten ein Geldstrate

Baski ausw

NEUWIE Landeslig. Neuweid (um 17 Uh Junior-Te Sieg würu derzeitige von der M

Fußball

Bezirksliga Ost

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes VfB Linz, SG Ellingen/B./W., and SG Bonfeld/Wilthro.

Kreisliga D Mitte

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes Spvgg Haderbach/D. II, TSG Irlisch II.

Frauen-Rheinlandpokal, Achtreif.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes u.a. BSV Weidenbunn, SV Ellingen.

Kegeln

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes Rheinland-Platz-Liga.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes Mayweg/E., D. Neuweid.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes KSV Rohl II, KV Horchheim.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes KSV Mayweg/Ellingen.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes Ammerkung: Die Partie SG Neuweid - SG Malberg findet am Sonntag, 14.30 Uhr, auf dem Sportplatz Dierdorfer Straße statt.

Bezirksliga

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes Grentzu III - I, D. Neuweid II.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes SKV West.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes SKV West.

Table with 3 columns: Team, Score, Status. Includes SKV West.